

3./VIII. 1916

T

Obgenüßlungennummer

157

z. B. von Zuzupfern, Sanogruden usw. Natürlich wird auch hier der schlechteste Boden den geringsten Ertrag liefern. Die Kenntnis der verschiedenen Heilpflanzen ist nicht mehr so allgemein wie früher, das Geschlecht der Kräutersammler stirbt aus oder bringt die Kräuter oft mit unbrauchbaren vermischt in den Handel. Auch da wird der Anbau helfend eingreifen und reine, tadellose Ware liefern. Der nach wissenschaftlichen Grundsätzen und mit auserlesenem Saatgut vorgenommene Anbau liefert dann aber nicht nur für den Bedarf der Apotheken, sondern auch für die chemische Industrie, der es besonders darauf ankommt, gleichmäßige vollwertige Ware zu erhalten. Damit haben wir aber hochwertige Ausfuhrstoffe gewonnen, die von größter volkswirtschaftlicher Bedeutung sind. Da wir uns nun schon eine führende Stelle im Arzneipflanzenanbau durch unsere Versuchsgärten geschaffen haben, so wird es ein leichtes sein, auf dieser Höhe zu bleiben und die Erfolge noch zu vergrößern.

Welches sind nun Pflanzen, deren Anbau wichtig ist und gefördert werden soll? Da wären verschiedene Malvenarten zu nennen, der Sibisch, der übrigens schon lange zwischen Erlangen und Bamberg und im Maintal gebaut wird. Weiters die echte Kamille, die Melisse, Pfeffer- und Krauseminze, Paprika, der gebräuchliche Salbei, mehrere Arten der Königskerze oder des Wollkrautes, Baldrian, Dost, das Insektenpulver liefernde Chrysanthemum cinerariaefolium (die in Korneuburg gebaute Pflanze liefert ein Produkt, das dem besten dalmatinischen

Insektenpulver gleichkommt!), Schierling, Wermut, Engelwurz, Seifenkraut, Süßholz usw. Dazu kämen noch die schwieriger zu ziehenden Giftgewächse, deren Alkaloide für die Medizin so wichtig sind, wie Tollkirsche, Stechapfel, Bilsenkraut, Fingerhut, Lobelie usw. Moha beziehen wir besser aus dem Ausland (Mazedonien, Kleinasien), wo noch billigere Arbeitslöhne vorherrschen. Noch ließe sich hier eine Reihe von Gewürzpflanzen anfügen. Dieser kurze Aufsatz dürfte gezeigt haben, daß hier noch ein wertvolles und weites Gebiet der Betätigung liegt, dessen Bearbeitung gerade unserem Vaterlande reiche Erfolge verspricht.

Dr. J. St.